

Leserbrief zu HAZ am 12. August 2024: CDU fordert Senkung der Energiestandards

Wir haben nur diesen einen Planeten, CO2 bedroht ihn. Allein 40 v.H. der klimagefährdenden CO2-Emissionen werden im Bausektor verursacht (Schellnhuber). Hier Energiestandards zu senken, bedeutet, Gegenwart und Zukunft der Menschheit aufs Schwerste zu belasten.

Wer die Enkeltauglichkeit des Raumschiffs Erde im Blick hat müsste mit Blindheit geschlagen sein, auf klimastabilisierende Normen zu verzichten. Der freie Markt allein richtet es nicht, weder Wohnraumversorgung für Alle noch nachhaltige Bauweise kommen ordentlich voran. Gewiss, ökologisch bauen heißt zur Zeit teurer bauen, wenn auch nur in kurzfristiger Betrachtungsweise. Gerade haben wir erst begonnen, preisdämpfende serielle Bauweise und gemeinschaftliches Wohnen und Leben zu entwickeln.

Der Lechner-Vorschlag läuft darauf hinaus, finanziell Schwache vom Wohnen in gut gedämmten Bauten auszuschließen. Anders gesagt, wer arm ist zahlt mehr, nämlich über höhere Nebenkosten.

Gegen akute Wohnungsnot von bezahlbarem Wohnraum müssen wir allerdings etwas tun. Statt Senkung energetischer Standards benötigen wir konjunkturelle Impulse z.B. für inklusive Mehrgenerationenhäuser, Sozialwohnungen mit längeren Bindungsfristen, Konzepte des Cradle to Cradle (Kreislaufwirtschaft), Geothermie und vieles mehr - Schuldenbremse freilich bremst ökologisch verantwortlichen Wohnungsbau.

Kristina Osmers